

Rechnung der Subkommissionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **44 (1916)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechnungen der Subkommissionen.

a) Appenz. Hilfsverein für Geisteskranke, Trinker und Epileptische.

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1915.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
An Saldo alter Rechnung			134	05
„ Jahresbeiträgen der Mitglieder			4385	80
An andern Beiträgen:				
Staatsbeitrag aus dem Alkohol-				
zehntel	400	—		
Beitrag vom Konsumverein Trogen	50	—		
			450	—
An Kostenanteil zur Verpflegung von Epi-				
leptischen:				
Zahlungen für 5 Verpflegte			565	50
An Konto-Korrentzins (Appenzell A. Rh. Kan-				
tonalbank), abzüglich Provision etc.			77	35
An Uebertrag aus dem Fonds-Konto			1000	—
			6612	76

Ausgaben.

Per Verpflegung von 20 Geisteskranken mit				
6159 Verpflegungstagen in der Heil- und				
Pflegeanstalt Herisau			3731	90
„ Zahlungen an die Heil- und Pflegeanstalt:				
Für Gratifikationen an arbeitsfähige Pa-				
tienten	360	—		
Beitrag an die Weihnachtsfeier	200	—	560	—
			4291	90
			Uebertrag	

	Fr.	Rp.
Uebertrag	4291	90
Per Zahlung zur Heilung eines Trinkers .	191	15
„ Zahlung zur Pflege von Epileptikern .	1328	40
„ Hauszins-Beitrag an die Familie eines Geisteskranken	37	50
„ Ankauf von 1000 Sedobrol-Tabletten .	60	75
„ Jahresbericht, Druck und Versand . .	604	45
„ Spesen des Kassiers	—	80
„ Saldovortrag (Konto-Korrent-Guthaben bei der Appenzell A. Rh. Kantonalbank) .	97	75
	<u>6612</u>	<u>70</u>

Herisau, den 31. Dezember 1915.

Der Kassier: *Richard Alder*.

Die Richtigkeit obiger Rechnung bezeugen:

Heiden, den 28. Januar 1916.

Wolfhalden, den 1. Februar 1916.

Die Rechnungsrevisoren:

H. Hotz.

Ad. Tobler.

Rechnung über den Fonds des App. Hilfsvereins für Geisteskranke, Trinker und Epileptische.

Vorjähriger Bestand des Vermögens . . .	45555	25
Zuwachs pro 1915:		
An Legaten	600	—
An Zinsen	1631	20
	<u>47786</u>	<u>45</u>
Abschreibung auf 20 Aktien Rorschach-Heiden- Bahn	2000	—
	<u>45786</u>	<u>45</u>
Uebertrag auf Betriebs-Konto	1000	—
Heutiger Bestand	<u>44786</u>	<u>45</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bestand am 31. Dez. 1914 . . .	45555	25		
Bestand am 31. Dez. 1915 . . .	44786	45		
Verminderung des Fonds pro 1915	768	80		

Herisau, den 31. Dezember 1915.

Der Kassier: *Richard Alder*.

Die Richtigkeit obiger Rechnung bezeugen:

Heiden, den 28. Januar 1916.

Wolfhalden, den 1. Februar 1916.

Die Rechnungsrevisoren:

H. Hotz.

Ad. Tobler.

Vermögens-Ausweis pro 31. Dezember 1915.

2 Kapitalbriefe auf Alfred Brunner, Nordhalde, Herisau, per Martini à $4\frac{1}{2}$ 0/0 . . .	4000	—
20 Aktien der Rorschach-Heiden-Bahn nominell 8000 Fr.	4000	—
4 Obligationen Nr. 1686/9 der Gemeinde Herisau à 4 0/0	4000	—
2 Obligationen Nr. 3427, 3478 der Appenzell Ausserrhod. Kantonalbank à $4\frac{1}{4}$ 0/0 . . .	4000	—
8 Obligationen Nr. 2140, 2239, 3852, 4247, 5161/2, 5353/4 der Appenzell Ausserrhodischen Kantonalbank à $4\frac{1}{2}$ 0/0 . . .	15000	—
10 Obligationen Nr. 380/7, 397/8 Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen $4\frac{3}{4}$ 0/0	10000	—
Konto-Korrent-Guthaben bei der Appenzell Ausserrhodischen Kantonalbank . . .	3606	45
Bar in Handen des Kassiers	180	—
	<u>44786</u>	<u>45</u>

Herisau, den 31. Dezember 1915.

Der Kassier: *Richard Alder*.

Die Richtigkeit obiger Rechnung bezeugen:

Heiden, den 28. Januar 1916.

Wolfhalden, den 1. Februar 1916.

Die Rechnungsrevisoren:

H. Hotz.

Ad. Tobler.

P. S. Die Werttitel sind bei der Appenzell A. Rh. Kantonalbank in Herisau deponiert.

b) Appenzell. Hilfsverein für Bildung taubstummer und schwachsinniger Kinder.

Auszug aus der Kassa-Rechnung pro 1915.

Einnahmen.		Fr.	Rp.
An Saldo-Vortrag		106	37
„ Staatsbeitrag Fr. 4000. —, Gemeinnützige Gesellschaft Fr. 400. —		4400	—
„ Beiträgen v. Mitgliedern aus den Gemeinden		3624	55
„ Beiträgen von Behörden und Angehörigen für taubstumme Kinder		5559	75
„ Beiträgen von Behörden und Angehörigen für schwachsinnige Kinder		7463	10
„ Vermächtnissen f. d. Taubstummen-Fonds		525	—
„ Zinsenertrag des Taubstummen-Fonds .		1119	35
„ Vermächtnissen für den Schwachsinnigen-Fonds		825	—
„ Geschenken		650	—
„ Konto-Korrent- und Sparkassa-Zins . .		273	83
„ Wertschriften-Konto, Rückzahlungen . .		4326	37
Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Bankbezüge		10169	20
Konto-Korrent- und Postcheck-Zins . . .		100	20
		39142	72

Ausgaben.		Fr.	Rp.
Per Verpflegung von 29 Kindern in 3 Anstalten		8687	55
„ Verpflegung von 38 schwachsinnigen Kindern in 10 Anstalten		12672	80
„ Rückzahlung an eine Armenpflege . .		65	—
„ Untersuchungskosten von 8 Kindern .		32	—
Verwaltung, Spesen, Jahresberichte, Kuverts und Porti		345	75
Taubstummen-Zeitung und Beitrag an den schweiz. Fürsorge-Verein f. Taubstummen-Bildung Fr. 40. — und 50. —		90	—
Wertschriften-Konto, Ankauf von Obligationen		8800	—
Einlagen in Kantonalbank		7970	25
Guthaben an Postcheck-Konto IX 63 . . .		479	37
		<u>39142</u>	<u>72</u>

Rechnung über den Taubstummen-Fonds pro 1915.

Bestand am 31. Dezember 1914	33090	32
Bestand am 31. Dezember 1915	34272	97
Zuwachs im Rechnungsjahr	<u>1182</u>	<u>65</u>

Rechnung über den Schwachsinnigen-Fonds pro 1915.

Bestand am 31. Dezember 1914	5514	75
Bestand am 31. Dezember 1915	7263	58
Zuwachs im Rechnungsjahr	<u>1748</u>	<u>83</u>

Hundwil, im März 1916.

Der Kassier: *G. Alder*, Pfarrer.

Revisoren - Bericht.

Der Unterzeichnete hat die Jahresrechnung Ihres Vereins pro 1915 einlässlich geprüft und vollkommen in Ordnung befunden. Ich empfehle Ihnen infolgedessen, diese Rechnung zu genehmigen und dem Herrn Kassier wärmstens zu verdanken.

Hochachtend

Herisau, den 4. April 1916.

Albert Wetter.

c) Appenzell. Volksschriftenkommission.

Rechnung vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Saldo vom 31. Juni 1915			738	90
Beiträge:				
a) Von der h. Regierung des Kantons Appenzell A. Rh.	50	—		
b) Von der Gemeinnützigen Ge- sellschaft d. Kantons Appenzell	100	—		
			150	—
Erlös von Volks- und Jugendschriften aus den Gemeindedepots			320	85
Erlös von Volks- und Jugendschriften aus dem Hauptdepot			33	35
An Portoauslagen zurückerhalten von Basel			71	70
			1314	80

Ausgaben.

Per Schreibmaterialien an Herrn Zellweger			12	45
Jehresbeitrag an den Verein für Verbreitung guter Schriften nach Basel			15	—
Per Kassa-Rechnungen an Schläpfer & Cie.			17	—
„ Bücher nach Zürich bezahlt			6	65
„ Bücher nach Basel bezahlt			362	45
„ Gratifikation an den Depotverwalter mit Lokalzins und Benützung der Bücher- kästen			152	—
Postmarken für Briefe und Pakete			56	—
Botlöhne			—	50
Gratifikation an den Briefboten			2	—
			624	05

Vermögens-Ausweis auf den 30. Juni 1916.

Aktiv-Vermögen:

	Fr.	Rp.
a) Saldo auf neue Rechnung	690	75
b) Mutmasslicher Wert der Bücher und Gut- haben	350	—
	<u>1040</u>	<u>75</u>

Passiv-Vermögen: Keines.

Reines Vermögen den 30. Juni 1916 1040 75

Herisau, den 30. Juni 1916.

per *J. Steiger*, Kassier:
Frau Witwe Steiger.

Revisionsbericht.

Der Unterzeichnete hat die vorliegende Rechnung geprüft und in Uebereinstimmung mit Kassabuch und den vorhandenen Belegen gefunden und beantragt Genehmigung unter bester Verdankung an Frau Lehrer Steiger, die seit dem Tode ihres Mannes sich der Mühe der Kassaführung und der Verwaltung des Depots unterzogen hatte.

Herisau, 1. Sept. 1916.

Der Revisor: *Dr. Th. Juchler*